



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



**Wendepunkt 11. September 2001.
Reflexionen 20 Jahre nach den Anschlägen**

**9. September 2021, 18:00 bis 19:30 Uhr
Online**

Tagung- Nr. 21-720

*Titelbild: © gemeinfrei / Von U.S. Navy Photo by Journalist 1st Class Preston Keres
Dieses Bild wurde von der US Navy mit der ID 010914-N-3995K-015 herausgegeben.*

Wendepunkt 11. September 2001.

Reflexionen 20 Jahre nach den Anschlägen

Der 11. September 2001 markiert einen Wendepunkt in der internationalen Politik. Bei den Anschlägen, die die Vereinigten Staaten von Amerika an diesem Tag erschütterten, verloren über 3.000 Menschen ihr Leben. Die Twin Towers, Ikonen des *American Way of Life*, stürzten vor den Augen einer Weltöffentlichkeit an den Fernsehbildschirmen in Echtzeit ein. Islamistischer Terrorismus und Sicherheitsdebatten, neue Gesetzgebungen und „Krieg gegen den Terror“ (George W. Bush) avancierten rund um den Globus zu bestimmenden Themen. Neue ideologische und weltpolitische Konfliktlinien wie auch kulturelle Abgrenzungen manifestierten sich, der Nahe und Mittlere Osten wurde hierbei zur Schlüsselregion.

Im Sicherheitsempfinden und Selbstverständnis westlicher Gesellschaften hinterlässt der 11. September bis heute Spuren. Neue Feindbilder, Unsicherheit und Ängste schüren islamfeindliche Ressentiments, die auch in aktuellen Debatten um Migration und Integration ihren Niederschlag finden. Die eigenen Werte einer offenen, freien, zivilisierten und friedlichen Gesellschaft haben westliche Staaten durch ihr innen- wie außenpolitisches, insbesondere aber militärisches Handeln immer wieder unterminiert. In dem nahezu lautlosen Truppenabzug aus Afghanistan, der im Herbst 2021 abgeschlossen sein soll, spiegelt sich das Ende einer Mission, die ihrem eigenen Anspruch nie gerecht wurde. Die Folgen für das Land, ja die Region, sind kaum absehbar. Eine selbstkritische Auseinandersetzung zwei Jahrzehnte nach 9/11 tritt hinter Themenkonjunkturen anderer globaler Herausforderungen zurück.

Wie hat der 11. September 2001 Weltpolitik, Regionalpolitik und Innenpolitik geprägt? Welche Spuren finden sich in aktuellen Debatten, aber auch im Selbstverständnis und Wertekanon westlicher Gesellschaften? Wie erst der Einmarsch und nunmehr der Abzug internationaler Truppen aus Afghanistan zu bewerten? Welche Bedrohungen gehen heute von politischem Islamismus und islamistischem Terrorismus aus? Besiegelt 9/11 den Anfang vom Ende des Westens?

Referent

Dr. Guido Steinberg ist Islamwissenschaftler. Nach dem Studium an der Universität zu Köln wurde er mit einer Arbeit zu Religion und Staat in Saudi-Arabien an der Freien Universität Berlin promoviert. Von 2002 bis 2005 war er im Referat Internationaler Terrorismus im Bundeskanzleramt tätig, seitdem arbeitet er für die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Als Sachverständiger wirkt er an Verfahren gegen islamistische Terroristen in Deutschland und international mit. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel zu Geschichte und Politik des Nahen und Mittleren Ostens. Zuletzt von ihm erschienen ist: *Krieg am Golf. Wie der Konflikt zwischen Iran und Saudi-Arabien die Weltsicherheit bedroht* (München 2020).

Moderation

Dr. Julia Gerlach

Studienleiterin Demokratie, Wirtschaft und Soziales

Technik

Die Online-Veranstaltung wird mittels der Videokonferenzsoftware **Zoom** durchgeführt. Sie können Zoom vorab auf Ihrem Gerät **testen**. Den Zugangslink übersenden wir Ihnen kurz vor dem Termin per E-Mail. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Anmeldung

Kerstin Dreyer

akademie@evlks.de

Evangelische Akademie Sachsen

Hauptstraße 23, 01097 Dresden

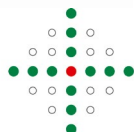
Telefon: 0351 / 812 43 00

Telefax: 0351 / 812 43 49

akademie@evlks.de

www.ea-sachsen.de

 **bpb**: Anerkannter
Bildungsträger



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens